



zweimal auf
jede Liste

BISHER

Dieter Kläy

wieder als Kantonsrat

dieterklaey.ch

«Ich engagiere mich für eine starke
duale Berufs- und Weiterbildung,
damit jugendliche Schulabgänger und
Berufsleute eine gute Perspektive
erhalten. Dafür will ich mich auch in
Zukunft einsetzen.»

Wir setzen uns mit **Weitsicht** für **Arbeitsplätze** und
Vielfalt ein. Wir wollen gemeinsam **vorankommen**.

Dieter Kläy, 1963, Ressortleiter Arbeitsmarkt, Vizepräsident Kantonsrat und Präsident FDP
Carola Etter-Gick, 1980, Dozentin ZHAW (lic. phil.), Gemeinderätin und Vizepräsidentin FDP
Felix Helg, 1965, Dr. iur./Leiter Rechtsdienst, Gemeinderat, Präsident Aufsichtscommission
Raphael Perroulaz, 1992, Zeichner Architektur, Präsident Jungfreisinnige Winterthur
Kerstin Habegger-Kirchhoff, 1981, Juristin/Ersatzrichterin, Mutter, Vizepräsidentin Kreisschulpflege Stadt-Töss
Roland Sprecher, 1966, Wirtschaftsjurist/Ökonom
Alexandra Meier, 1966, Institutsassistentin, Mitglied Kreisschulpflege Veltheim-Wülflingen
Philipp Egli, 1983, Betriebsökonom (M.Sc.), Leiter Data Management, Familienwater
Anna Rellstab-Schneider, 1984, Juristin, vierfache Mutter, Vorstand PWG Winterthur
Beat Furrer, 1966, lic. iur. Rechtsanwalt
Elektra Langerweger, 1998, Kauffrau EFZ, Vorstand Jungfreisinnige
Yvonne R. Gruber, 1972, Unternehmerin, Gemeinderätin
Philipp Jacober, 1997, Student Rechtswissenschaften, Vorstand Jungfreisinnige



fdp-winterthur.ch

LISTE
3

und in den Regierungsrat
Carmen Walker Späh und
Thomas Vogel

Wir machen **Winterthur**.

Dieter Kläy wieder in den Kantonsrat

In den vergangenen vier Jahren lagen meine Schwergewichte im Kantonsrat in der Bildungspolitik und im Engagement für das Gewerbe. Zudem war mir wichtig, dass die kulturellen Institutionen in Winterthur durch den Kanton Unterstützung erfahren.

Für Winterthur haben wir im Kantonsrat viel erreicht. Für verschiedene Winterthurer Kulturinstitutionen wie z.B. die Museen, das Stadttheater, aber auch das Musikkollegium sind finanzielle Unterstützungsbeiträge gesprochen worden. Der Rahmenkredit für den Betrieb der in Winterthur ansässigen Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich wurde ebenfalls aufgestockt.

Aber auch in anderen Gebieten wie z.B. in der Verkehrspolitik haben wir für Winterthur viel bewirken können. Der Brüttemer Eisenbahntunnel und der Ausbau des Bahnhofs Zürich – Stadelhofen sind keine Utopien mehr. Mit dem Fahrplanwechsel 2018/2019 haben wir ein markant verbessertes Angebot im öffentlichen Verkehr realisieren können.

Meine Ziele

- Als Kantonsrat, aber auch als Präsident der Berufsmaturitätsschulen Zürich und als Präsident der Berufsbildungskommission des KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich engagiere ich mich für eine starke duale Berufs- und Weiterbildung und dafür, dass jugendliche Schulabgänger und Berufsleute eine gute Perspektive erhalten. Der Bildungs- und Forschungsstandort Winterthur soll gestärkt werden.
- Als Kantonsrat, aber auch als Vorstandsmitglied kultureller Institutionen will ich mich für eine vielfältige Kultur auf einer gesicherten finanziellen Basis einsetzen. Winterthur ist die Stadt der Kultur und der Grünräume. Unsere Museen sind als Leuchttürme für bildende Kunst, Fotografie und Technik weit über die Stadt hinaus bekannt und Symbole für eine innovative und attraktive Kulturstadt. Das gilt auch für das breite Spektrum unseres Musik- und Theaterschaffens.
- Als Kantonsrat, aber auch als Vorstandsmitglied des KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich will ich mich für eine KMU freundliche Politik, für Regulierungsabbau und ein positives gewerbliches Umfeld einsetzen. Als Bildungs- und Gewerbestadt ist Winterthur Nährboden für Innovation und neue Arbeitsplätze. Dank der Nähe zum Flughafen und hervorragenden Infrastrukturen sowie ZHAW und Technopark ist Winterthur für Unternehmen attraktiv.
- Als Kantonsrat, aber auch als Vorstandsmitglied des TCS Winterthur setze ich mich für ein gleichberechtigtes Nebeneinander aller Verkehrsträger, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Stadt und in der Agglomeration und die Umsetzung der Pannestreifenbewirtschaftung auf der A 1 ein. Weder für den öffentlichen Verkehr noch für den motorisierten Individualverkehr darf der Raum künstlich verknappt und der Verkehrsfluss behindert werden. Die Erschliessungsstrasse Hegi, die ich im Kantonsrat unterstützt habe, muss jetzt zügig verwirklicht werden. Dank dem Ausbau der S-Bahn und der Projektierung des Brüttener Tunnels sowie des vierten Gleises im Bahnhof Stadelhofen wird der öffentliche Verkehr zwischen Winterthur und Zürich besser fließen.